

Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel

PCI Carrablott® NT

speziell für kritische Naturwerksteinbeläge

PCI[®]
Für Bau-Profis

116

Technisches Merkblatt

CE

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11
D-86159 Augsburg

Herstelldatum siehe Chargennummer

EN 12004

Schnell erhärtender zementhaltiger
Mörtel für erhöhte Anforderungen
für Fliesen- und Plattenarbeiten

Brandverhalten	Klasse A2 ₀
Früh-Haftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel- Lagerung	≥ 1,0 N/mm ²

Erfüllt
C2F
S1
nach
EN 12004

Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Böden.
- Zum weitestgehend hohlraumfreien Verlegen von kalibrierten Naturwerksteinplatten in der Fließbettstellung, insbesondere bei profilierten Platten und unebenen Untergründen.
- Im Wohnbereich, auf Fußbodenheizungen, Heizestrichen, Balkonen und Terrassen, in Hallen, Räumen und auf Gängen von Industriegebäuden, Märkten, Anstalts-, Dienstleistungs- und Verwaltungsgebäuden.
- **Speziell für verfärbungsempfindliche bzw. verformungsgefährdete Naturwerkstein- und**



Mit dem weißen Verlegemörtel PCI Carrablott NT können auch kritische Naturwerksteinplatten sicher verlegt werden.

Kunststeinbeläge wie z.B. Padang, Kashmir White, Serpentinite und Agglo-Marmor.

- Als Mörtelhaftbrücke zum sicheren Verlegen von Naturwerksteinplatten im konventionellen Dickbettverfahren.

Produkteigenschaften

- **Verhindert Verformungen und Verfärbungen bei empfindlichen Naturwerksteinen** durch spezielle Formulierung.
- **Ersetzt in der Fließbettstellung das kombinierte Verfahren (Buttering-Floating)**, Zeitersparnis, da das Aufziehen des Verlegemörtels auf die Plattenrückseite entfällt.
- **Variabel einstellbar**, durch Dosierung der Anmachwassermenge sowohl als Fließbettmörtel, Mittelbettmörtel wie auch als Dünnbettmörtel einsetzbar.



Produkteigenschaften

- **Verformungsfähig**, gleicht Temperaturschwankungen und Untergrundspannungen aus.
- **Schnell abbindend**, verhindert ein Durchfeuchten der Verlegeware bei der Verarbeitung.
- **Der Bildung von Kalkausblühungen wird vorgebeugt** durch den Einsatz von Spezial-Bindemittel.
- **Schnell härtend**, bereits nach ca. 6 Stunden begehbar und verfügbar sowie nach ca. 1 Tag voll belastbar.
- **Wasserfest und frostbeständig**, innen und außen einsetzbar.
- **Kein Durchscheinen des Kleberbettes** auch bei sehr hellen Naturwerksteinplatten.

Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Zementmörtelmischung mit Additiven. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Farbe	weiß
Kennzeichnung nach	
- Gefahrgutverordnung Straße (GGVS)	kein Gefahrgut
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	reizend; enthält Zement
<i>Weitergehende Informationen: Siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>	
Lieferform	25-kg-Kraftpapiersack mit Polyethylenlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 6238/8
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit*	als Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel	bei Verarbeitung als Mörtelhaftbrücke
verwendete Zahnung	Verbrauch je m ² / 25 kg sind ausreichend für ca.	
Viereckzahnung		
6 mm	ca. 2,6 kg / 9,7 m ²	ca. 2,2 kg
8 mm	ca. 3,6 kg / 7,0 m ²	
10 mm	ca. 4,2 kg / 6,0 m ²	
Bogenzahnung		
6/12 mm	ca. 3,3 kg / 7,6 m ²	
8/18 mm	ca. 4,9 kg / 5,1 m ²	
13/20 mm	ca. 6,8 kg / 3,7 m ²	
Mischungsverhältnis	je nach gewünschter Mörtelkonsistenz	
- 25-kg-Sack:	5,0 l bis 6,0 l Wasser	6,0 l Wasser
- 1 kg Pulver:	200 ml bis 240 ml Wasser	240 ml Wasser
Kleberbettdicke	3 bis 20 mm	mind. 2 mm
Reifezeit	ca. 3 Minuten	ca. 3 Minuten
Verarbeitungstemperatur (Untergrundtemperatur)	+ 5 °C bis + 25 °C	+ 5 °C bis + 25 °C

Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten

	als Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel	bei Verarbeitung als Mörtelhaftbrücke
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 45 Minuten	ca. 45 Minuten
Klebeoffene Zeit**	ca. 15 Minuten	
Aushärtezeiten**		Begehbarkeit der verlegten Fläche**
- begehbar nach	ca. 6 Stunden	- bei konventionellem Zementestrich nach ca. 24 Stunden
- verfugbar nach	ca. 6 Stunden	- bei PCI Novoment-Estrichen nach ca. 4 Stunden
- voll belastbar nach	ca. 24 Stunden	
Temperaturbeständigkeit	- 30 °C bis + 80 °C	

* Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Maßgenauigkeit der Naturwerksteinplatten sind neben der Größe der Verlegeware ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von kalibrierten Naturwerksteinplatten auf Zementestrich.

** Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die o. a. Zeiten.

Untergrundvorbehandlung bei der Verarbeitung als Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel

- Mindestalter des Untergrunds:
 - PCI Novoment Z1 oder PCI Novoment-M1-plus-Estrich 24 Stunden
 - PCI Novoment Z3 oder PCI Novoment-M3-plus-Estrich 3 Tage
 - Zementestrich 28 Tage
 - Beton 3 Monate

Der Untergrund muss trocken, öl-, staubfrei und tragfähig sein. Stark saugende Zementuntergründe mit PCI Gisogrund, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem

PCI Gisogrund grundieren. Bei zeitbedrängten Arbeiten auf zementären und gips-haltigen Untergründen mit PCI Gisogrund Rapid grundieren. Grundierung trocknen lassen. Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydritestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt aufweisen.

Verarbeitung von PCI Carraflott NT als Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel

- 1 Anmachwassermenge (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend PCI Carraflott NT zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.
- 2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals kurz aufrühren.
- 3 Verlegen von Naturwerksteinplatten
 - 3.1 Fließbettverfahren PCI Carraflott NT abschnittsweise auf den Untergrund ausgießen. Kontaktschicht

aufziehen. Mit einer Mittelbettkelle, Fließbettzahnleiste oder anderer geeigneter Zahnkelle - die eine vollsattige Verlegung ermöglicht - so viel Mörtel verteilen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Naturwerkstein belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest. Platten mit leicht schiebender Bewegung einlegen, um eine vollsattige Bettung zu erzielen.

3.2 Dünnbettverfahren/ Mittelbettverfahren
Zunächst mit der glatten Seite der Zahnkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen. Danach mit der Zahnkelle

auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Platten belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest. Um das Durchscheinen der Stege des Kleberbetts zu verhindern, Naturwerksteine hohlraumfrei im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegen. Dazu auf die Rückseite der Platten gleichmäßig PCI Carraflott NT aufziehen. Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

Untergrundvorbehandlung bei der Verarbeitung als Mörtelhaftbrücke

- Der Zementestrich als Untergrund muss erdfeucht eingestellt, eben und verdichtet sein. Die Verlegung

des Belages erfolgt in den „frischen“ Estrich bzw. in das vorgelegte Mörtelbett. Haftungsmindernde Schich-

ten auf der Rückseite der Naturwerksteinplatte sind vollständig zu entfernen.

Verarbeitung von PCI CarrafloTT NT als Mörtelhaftbrücke

1 Anmachwassermenge (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend PCI CarrafloTT NT zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals kurz aufrühren.

3 Auf die zu verlegenden Naturwerksteinplatten PCI CarrafloTT NT rückseitig mit einer 6-mm-Zahntraufel aufkämmen, glattstreichen (Mindestschichtdicke ca. 2,0 mm; **auf vollflächige Benetzung achten, Fehlstellen vermeiden!**) und

sofort in den vorbereiteten Zementestrich einlegen.

4 Alternativ dazu kann PCI CarrafloTT NT bei gleichmäßig dicken Naturwerksteinplatten oder -fliesen auch direkt auf den vorgezogenen erdfeuchten, frischen Zementestrich mit einer 6-mm-Zahntraufel aufgezo-gen werden. Die Platten werden dann sofort in die frische Haftschlämme eingeklopft.

Verfugung

Von 1 bis 8 mm Fugenbreite

■ PCI Carrafug

Von 5 bis 80 mm Fugenbreite (Polygonalbeläge o.ä.)

■ PCI Pavifix CEM Rapid

Sonderfälle

Kunststoffvergütete Verfugung mit PCI Flexfug für polierte Naturwerksteine

■ PCI Flexfug:

Fugenbreite	Farbton
3 bis 15 mm	sandgrau
2 bis 10 mm	manhattan, basalt

Bei verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinen (gegebenenfalls PCI-Beratung anfordern) können auch folgende PCI-Fugenmörtel eingesetzt werden:

von 2 bis 8 mm Fugenbreite von 5 bis 20 mm Fugenbreite

■ PCI FT-Fugengrau

■ PCI FT-Fugenbreit

■ PCI FT-Fugenweiß

Elastische Fugen

Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Plattenbelag, Holz/Plattenbelag) elastisch mit dem Silikon-Dichtstoff PCI Carrafem ausbilden:

Farbton

Nr. 19 Basalt

Nr. 22 Sandgrau

Nr. 25 Carraraweiß

Nr. 26 Perlgrau

Nr. 27 Jurabeige

Transparent

Nr. 47 Anthrazit



Naturwerksteinplatten mit dem Spezial-Fugenmörtel PCI Carrafug verfugen und Boden- und Wandanschlussfugen im System mit dem Silikon-Dichtstoff PCI Carrafem schließen.

Bitte beachten Sie

- PCI CarrafloTT NT nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C oder bei starker Sonnen- und Windeinwirkung verarbeiten.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebefähige Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI GisogruND, 1 : 1 mit Wasser verdünnt).
- Zur Verlegung unkalibrierter Naturwerksteine (Bahnenware) oder für Mörtelbettdicken von 5 bis 40 mm Mittelbett- und Ansetzmörtel PCI Carrament verwenden.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinbelägen auf hydraulisch erhärtenden Untergründen, die noch nicht das vorgeschriebene Mindestalter bzw. die vorgeschriebene Restfeuchtigkeit besitzen, bitte die technische Beratung der PCI Augsburg GmbH anfordern: Service-Rufnummer (0 180) 5 217 217.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinen wie Verde Alpi, Grauwacke, brasilianischem Schiefer, geschnittenen Porphyrlatten und bei rückseitig beschichteten Naturwerksteinen bitte die technische Beratung der PCI Augsburg GmbH anfordern: Service-Rufnummer (0 180) 5 217 217.
- Bereits anziehenden PCI CarrafloTT NT-Mörtel nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen. PCI CarrafloTT NT innerhalb von ca. 45 Minuten (bei + 20 °C) nach dem Mischen verarbeiten.
- Hohlraumfreie Bettung der Platten setzt eine genügend große Kleberbettdicke und die Einhaltung des entsprechenden Mischungsverhältnisses voraus. Die Größe der Zahnkelle ist dabei vom Plattenformat und den Unebenheiten des Untergrundes abhängig (Probeverlegung).
- Beim Verfugen von Naturwerksteinen die Produktinformationen der entsprechenden Fugenmörtel bzw. Dichtstoffe beachten.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Werkzeuge und Mischgefäße sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

Sicherheitshinweise

PCI Carraflott NT enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Reizt die Atmungsorgane. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder diese Produktinformation vorzeigen.
Chromatarm.

Giscode: ZP 1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420.**

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

PCI Augsburg GmbH

Piccardstraße 11
86159 Augsburg
Postfach 10 22 47
86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

IZ-NÖ-Süd Straße 7
Objekt 58 C 7
2355 Wr. Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

Vulkanstr. 110, 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch

Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen: (01 80) 5 217 217

(automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.).

oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH Werk Wittenberg

Fax +49 (34 91) 6 58-263

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Produktinformationen können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die in der Produktinformation unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs der Produktinformation, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

PCI[®]
Für Bau-Profis



Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.
Ausgabe Mai 2010

Ein Unternehmen von

BASF
The Chemical Company